

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis:
a) Im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen 8 Goldpfennige
b) Im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Plakatschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestelgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Sernprecher Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Rücktritt des preußischen Kabinetts. Beschlussunfähigkeit des Landtags bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum.

Berlin, 23. Jan. Wie die Tel.-Union von amtlicher preußischer Seite erfährt, hat Ministerpräsident Braun dem Präsidenten des preußischen Landtages in einem kurzen Schreiben Mitteilung von dem Rücktrittsbeschluss des Kabinetts gemacht. — Der Rücktritt ist dem Kabinett von der Mehrheit der Beteiligten an der heutigen interfraktionellen Besprechung nahegelegt worden. Zur Besprechung der Geschäftslage hat Landtagspräsident Bartels den Aeltestenrat für Sonnabend vormittag 11 Uhr einberufen. Der Präsident beabsichtigt, dem Aeltestenrat vorzuschlagen, Anfang nächster Woche eine neue Sitzung abzuhalten, die den Tag für die Neuwahl des Ministerpräsidenten festsetzen soll.

Das Rücktrittschreiben Brauns.

Berlin, 23. Jan. Wie der amtliche preußische Presse-Dienst mitteilt, hat Ministerpräsident Braun im Laufe des heutigen Abends an den Präsidenten des Landtages folgendes Schreiben gerichtet:

Ich beehre mich, ergebenst mitzuteilen, daß das Kabinett heute beschlossen hat, in seiner Gesamtheit zurückzutreten. Wenn auch das Ergebnis der heutigen Abstimmungen des Landtages das Kabinett verfassungsrechtlich nicht zwang, zurückzutreten, hat es gleichwohl den Rücktritt beschlossen, da die Haltung der Parteien ein ersprießliches Arbeiten für das Wohl des Landes nicht mehr gewährleisten.

Die Abstimmungen im preußischen Landtag.

Berlin, 23. Jan. Im preußischen Landtag wurden um 1 Uhr die Abstimmungen über die Mißtrauens- und Vertrauensvoten vorgenommen. Es lag zunächst vor der kommunalistischen Mißtrauensantrag. Das Staatsministerium besitz nicht das Vertrauen des Landtages. Dagegen ist eine lange Begründung beigegeben. Für den Mißtrauensantrag stimmten die Kommunisten und Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die Nationalsozialisten und die Wirtschaftliche Vereinigung. Dagegen stimmten die Demokraten und das Zentrum. Es wurden insgesamt 442 Stimmen abgegeben, davon mit Ja 221, mit Nein ebenfalls 221. Der Antrag hat also nicht die erforderliche Mehrheit, ist also abgelehnt. Es folgt darauf die namentliche Abstimmung über den deutschnationalen Antrag, der den Ministern Braun, Severing und Siering das Vertrauen entzieht. Die Abstimmung über die einzelnen Minister wird getrennt vorgenommen. Es wird zunächst darüber abgestimmt, ob dem Kultusminister Braun das Vertrauen entzogen werden soll. Es schließt

sich dann die Abstimmung über den Finanzminister Braun, den Ministerpräsidenten Braun, den Innenminister Severing und den Handelsminister Siering an. Die Abstimmung über den Kultusminister Braun ergibt 220 Stimmen mit Ja, 207 mit Nein. Das Ergebnis wird von der Rechten mit stürmischem Beifall aufgenommen. Präsident Bartels erklärt, daß der Mißtrauensantrag abgelehnt sei, da geschäftsordnungsmäßig bei insgesamt 450 Abgeordneten eine Mehrheit von 226 Stimmen erzielt werden müßte. Die Rechte erhebt stürmischen Widerspruch. Bei der Abstimmung über den Mißtrauensantrag gegen den Finanzminister Braun wurden 439 Stimmen abgegeben. Davon lauteten auf Ja 221, auf Nein 218. Präsident Bartels erklärt den Antrag für angenommen, fügt aber hinzu, daß er die verfassungsmäßige Mehrheit nicht erhalten habe. Stürmischer Beifall und Widerspruch auf der Rechten.

Berlin, 23. Jan. Bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum der Nationalsozialisten und Deutschnationalen wurden 223 Stimmen abgegeben. Der Präsident teilt mit, daß seine und die Stimme eines Schriftführers nicht mitgezählt worden seien. Da 2 Stimmen an der notwendigen Zahl von 225 fehlen, sei das Haus beschlußunfähig. Diese Verkündung ruft im Hause eine ungeheure Erregung und einen obenbetäubenden Standal hervor, obwohl der Präsident die Sitzung bereits geschlossen hat. Unter großem Lärm vertagt sich darauf das Haus auf den 3. Februar.

Kommunistische Demonstrationen im Landtag.

Berlin, 23. Jan. Ueber den Schluss der heutigen Sitzung des preußischen Landtages ist noch folgendes zu berichten: Die Worte des Präsidenten, der die nächste Sitzung festsetzt, gehen in dem großen Lärm unter. Von der Tribüne hört man lärmende Kundgebungen. Die Kommunisten antworten darauf. Als der Präsident nach Beilegung der Tagesordnung den Präsidentensitz verläßt, drängt Abg. Bied zur Tribüne vor, reißt die Präsidentenblöde an sich und übernimmt unter dem tosenden Beifall seiner Fraktion und ungeheurer Tumult den Vorsitz. Es wird ein Hoch auf die Internationale ausgebracht, in das von der Tribüne aus eingestimmt wird.

Die Demokraten für schnelle Wiederwahl des Ministerpräsidenten.

Berlin, 23. Jan. Die Landtagsfraktion der Deutschen Demokratischen Partei nahm sofort nach der Vollstreckung Stellung zu der durch die Abstimmungen geschaffenen Lage, deren Beurteilung völlige Einmütigkeit ergab. Die Fraktion ist nach dem Rücktritt des Kabinetts der Auffassung, daß die Neuwahl des Ministerpräsidenten so schnell als möglich vorgenommen werden muß. Die Vertreter der Fraktionen werden diese Auffassung in der morgigen Sitzung des Aeltestenrats zum Ausdruck bringen.

Die angeblichen Verfehlungen Deutschlands. Die Feststellungen der Interalliierten Kontrollkommission.

Paris, 23. Jan. Der Londoner Vertreter der Havas-Agentur macht eine Reihe Angaben über den Inhalt des Schlussberichts der interalliierten Kontrollkommission, der wie er meldet Ende des Monats oder in den ersten Tagen des Februar der Botschafterkonferenz zugehen wird. Die interalliierten Vertreter in der Kontrollkommission hätten ihr völliges Einverständnis über die von Deutschland begangenen Verfehlungen festgesetzt. Obwohl eine offizielle Mitteilung von englischer Seite noch nicht vorliegt, kann versichert werden, daß die maßgebenden englischen Kreise zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß Deutschland die Bestrebungen vom Jahre 1914 nicht aufgegeben habe und die Befürchtungen der Alliierten begründet seien. Die interalliierte Kontrollkommission stellt keine Schlussfolgerungen auf, sie begnügt sich damit, Tatsachen mitzuteilen. Der Schlussbericht der Kontrollkommission besagt, daß Deutschland die fünf Punkte, die die Botschafterkonferenz in ihrer Note vom 29. September 1922 der Reichsregierung mitteilte, nicht erfüllt habe. Die Kontrollkommission gelangt zu folgenden Feststellungen:

- 1) daß in den deutschen Polizeikaisernen die Munitionsbestände bei weitem die von dem Versailler Vertrag erlaubten Ziffern überschreiten.
- 2) daß die Munitionsfabriken nur scheinbar auf den Friedensbetrieb umgestellt wurden.
- 3) daß Deutschland gewisse auf Friedensproduktion umgestellte Fabriken gezwungen hat, Werkzeuge zu verwenden, die es ermöglichen, die betreffenden Fabriken sofort wieder für die Herstellung von Kriegsmaterial zu verwenden.
- 4) daß Deutschland in den Fällen, in denen es staatliche Unternehmungen an die Privatindustrie übertrug, den Fabrikbesitzern Bedingungen auferlegte, die die erneute Uebernahme dieser Fabriken durch die deutsche Regierung ermöglichen.
- 5) der große deutsche Generalstab ist heimlich wieder

hergestellt worden. — In einigen Fällen führt der Schlussbericht aus, müsse der gute Wille des Reiches offen zugegeben werden, so, was die heimliche Herstellung von 30 000 Gewehrläusen anbelange. Man habe den Eindruck, daß das Reich von dem Vorhandensein dieser Gewehrläufe tatsächlich nichts gewußt und die Polizei mit Nachforschungen beauftragt habe. Es müsse auch zugegeben werden, daß gewisse der festgestellten Verfehlungen nicht besonders schwerwiegend seien und ihre Wiederholung sich vielleicht vermeiden lasse. Was aber sowohl in Paris, wie in London als außerordentlich ernst für die Zukunft angesehen werde, sei der Umstand, daß sämtliche von der Kontrollkommission ermittelten Verfehlungen Zweifel an der Aufrichtigkeit des Reiches entziehen lassen und den offensündigen Beweis erbrachten, daß Deutschland nach wie vor von der Vorkriegsmentalität beherrscht werde.

Vorahs Kampfrede in der Schuldenfrage. Bittere Wahrheiten für Frankreich.

Newyork, 23. Jan. Die Rede Marins in der französischen Kammer veranlaßte den Senator Vorah im Senat zu den schärfsten Worten über die französische Schuldenfrage. Riesige Zuhörermengen waren erschienen, die Tribünen konnten die Menschen nicht fassen. Vorah ging zunächst auf die englische Schuldenregelung ein. Er erklärte, England bezahle auf Grund der mit Amerika getroffenen Abmachungen annähernd 4 Milliarden Dollar zu wenig. Von England komme nicht genügend Geld ein, jedoch Amerika zur Tilgung der leinerzeit von England aufgebrauchten Summe auf die Steuern zurückgreifen müsse. Der amerikanische Steuerzahler sei also der Dumme. Dieser Zustand würde sich naturgemäß verhärtigen, wenn Frankreich unter den gleichen Bedingungen seine Schulden zurückzahle wie England, obwohl England und Frankreich durch den Krieg große Territorien gewonnen hätten. Trokdem denke Frankreich nicht daran, wie durch die Kammerrede Marins bewiesen sei, die Schuldenregelung überhaupt in Angriff zu nehmen. In dieser Rede

Neueste Nachrichten.

Das preußische Kabinett hat dem Präsidenten des preußischen Landtages seinen Rücktritt angezeigt.

Der Reichstag vertagte sich gestern nach Erledigung einiger kleinerer Vorlagen auf Dienstag, 3. Februar.

Die deutsche Antwort auf die französischen Proporzumsverträge wurde gestern dem französischen Handelsministerium übergeben.

Nach einem Londoner Havasbericht stellt die Interalliierte Kontrollkommission in fünf Punkten eine Verfehlung Deutschlands fest.

In London will man wissen, daß die militärischen Kontrollbefugnisse in Deutschland noch in diesem Monat fortgesetzt werden sollen und jetzt zur Begründung neue Schwindelnachrichten über deutsche Waffenherstellung in die Welt.

Der 1. März 1925 soll als Gedenktag für die Opfer des Weltkrieges im ganzen deutschen Reich feierlich begangen werden.

Öhne man nicht gut vorbeigehen. Die Ansicht Marins ist anscheinend die Meinung des größten Teils der französischen Kammer, daß nämlich Amerika kein dringlicher Gläubiger sei. In Versailles setzen sich 5 Nationen an den Verhandlungstisch, um die Erde aufzuteilen. Wilsons Ziel sei es gewesen, durch Geheimverträge den Schacher zu vereiteln. Er verlangte keine Gebiete, keine anderen Hilfsquellen und heute verlange Amerika nur sein Recht. Wenn wir mit Frankreich zu einer Vereinbarung kommen, wie mit England, so bedeutet das, daß wir Frankreich 50 Prozent der Schulden schenken. Amerika steht vor der Frage der Rückerstattung wenigstens eines Teiles der Zahlungen durchzuführen, aber niemand, der die Vorgänge in Frankreich verfolgt, kann sich der Tatsache verschließen, daß Frankreich nicht daran denkt, auch nur einen Teil zurückzuerstatten. Aber wenn Frankreich diese Methode nicht ändert, wird trotzdem die Wahrheit der Geschichte liegen. Frankreich erhielt die Kohlengebiete des Saargebietes und Elsaß-Lothringen, außerdem nach amerikanischer Schätzung 6,5 Milliarden Dollar in bar. Frankreich hat ungeheuer gewonnen, selbst, wenn man die Kriegsverluste abzieht. Angesichts des Umstandes, daß Frankreich bisher kein Angebot einer Zahlung gemacht hat, ist es nicht zu viel gesagt, daß Frankreich augenscheinlich nicht daran denkt, die Lösung des Problems in Angriff zu nehmen. Das aber ist das eigentliche Problem, dem wir gegenüberstehen. Auf gewisse französische Auslassungen, die an die französische Hilfe im amerikanischen Befreiungskrieg erinnern, sei zu erwidern, daß Amerika alles, was es von Frankreich erhalten, in Heller und Pfennig zurückgezahlt habe. Außerdem habe Frankreich Amerika nicht nur aus Sympathie, sondern aus rein praktischen Erwägungen geholfen. Frankreich habe Amerika gegenüber die geringsten Vorrechte, es habe lediglich seine Schulden zurückbezahlt. Amerika mache ja auch nicht geltend, daß durch den Befreiungskrieg amerikanisches Gebiet verunreinigt sei. Er, Borah, erinnere daran, nur weil Frankreich bis zum Ueberdruß darauf hingewiesen habe, daß kein Gebiet im Kriege verunreinigt worden sei.

Der Kredit Frankreichs erschüttert?

Newyork, 23. Jan. Die amerikanischen Banken haben beschlossen, die mit verschiedenen französischen Stadtverwaltungen und Industriekonzerne schwebenden Verhandlungen wegen Aufnahme von Anleihen einzustellen, bis sich die in Frankreich herrschende Erregung wegen der Bezahlung der Kriegsschulden gelent hat.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die Antwort auf die französischen Vorschläge überreicht.
Paris, 23. Jan. Die deutsche Antwort auf die französischen Vorschläge vom 17. Januar wurde heute um 12 Uhr dem französischen Handelsministerium überreicht. Das Schriftstück umfaßt drei Schreibmaschinenseiten und enthält die Bitte um Klärung gewisser Punkte des französischen Memorandums, ohne daß deutsche Gegenvorschläge formuliert werden. Die deutsche Delegation wird nach Erhalt der erbetenen Auskünfte zu den vorläufigen Kennaldi's Stellung nehmen. Man rechnet an zuständigen Stellen aus französischen Kreisen stark mit einer Wiederaufnahme der Besprechungen.

Aus dem Reichstag.

Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses.
Berlin, 23. Jan. Der Auswärtige Ausschuh des Reichstages ist unter dem Vorsitz des Abg. Hergt in Anwesenheit des Außenministers Dr. Stresemann heute zusammentreten, um über Amnestiefragen im besetzten Gebiet, die mit der Durchführung des Londoner Abkommens in Zusammenhang stehen, zu verhandeln.

Die nächsten Sitzungen der Reichstagsausschüsse.
Berlin, 23. Jan. Im Reichstag sind für Sonnabend und Montag keine Ausschuhssitzungen angekündigt. Dienstag tritt der Aufwertungsausschuh zum Beschluß über die Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. Dezember 1924 zusammen. Der Haushaltsausschuh ist auf Mittwoch vormittag 11 Uhr einberufen.

Bunte Chronik.

Roburg. Eine Mahnung zur Vorsicht. Wie ein Gemeindevorsteher ins Gefängnis kommen kann, beweist folgendes Vorkommnis aus unsrer Nachbarschaft: Bei dem Hochwasser im vorigen August sind von der Biberbrücke zwei Frauen in die wehenden Fluten gestürzt und mit fortgerissen worden. Unter der Verschuldung, den Tod dieser Frauen dadurch verursacht zu haben, daß er das Brückengeländer nicht in Ordnung setzen ließ, hatte sich jetzt der Gemeindevorsteher Edelmann vor dem zuständigen Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte wurde wegen grober Vernachlässigung seines Dienstes zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Bayreuth. Erhängt aufgefunden wurde in der Altmühlanlage bei Neudrossenfeld der Gefangenenaufwächtermeister Hohlweg von hier. In der Wirtschaft zu Unterölsberg hat er vorher noch einige Glas Bier getrunken und einen Abschiedsbrief an seine Familie geschrieben; den Beweggrund zur Tat hat er nicht angegeben.

Markredwitz. Lebensmüde. Die 40 Jahre alte Schlossersfrau Babette Freitag hat aus Lebensüberdruß Essigsens getrunken und sich durch Verätzung des Schlundes und der Speiseröhre schwere Verletzungen zugezogen, an deren Folgen sie in der folgenden Nacht verstorben ist.

Würzburg. Wegen dringenden Verdachtes festgenommen wurde von dem Fahndungsdienst der Polizei der Arbeiter Johann Karla von Großtrebs in Obereschleben. Der Genannte, der sich seit Monaten als Schuhmacher Franz Wagner aus Neudorf (Kreis Rattowitz) in Bayern herumtrieb, und als solcher in Freising auch eine Passivkarte wegen Bettelns verlor, wird vom Untersuchungsrichter in Schwerin gesucht, weil er dringend verdächtig ist, im Dezember 1923 in Walsberg an der Döse mit noch einem Komplizen einen gewissen Helmut Holz ermordet zu haben. Er wird in den nächsten Tagen nach Schwerin transportiert.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 24. Januar 1925.

Zum Sonntag.

Das Strohbandmachen ist in diesen Wochen vor Lichtmeh in manchen Gegenden regelmäßige Abendbeschäftigung. Man will sich in der Ernte nicht mit der Fertigung der Bänder aufhalten müssen. Mitten im Winter Vorbereitungen auf die Ernte im Sommer. Denn die Ernte kommt, auch wenn jetzt alles wie tot aussieht. Sie kommt sicher. — Für jeden Menschen kommt eine Zeit, wo er die Früchte seines Lebens erntet. Unter veranlaßtem Tun und Lassen, Denken und Reden mag so spurlos verschwinden scheinen, wie die Saat unter dem Boden. Aber alles zählt sich einmal, früher oder später. Wie man sich in der Jugend bettet, so liegt man im Alter. Und wenn unsere Uhr einmal abgelaufen ist, gibt es dann nicht noch eine letzte Gesamtbilanz? Schade für jede Stunde, die mit inhaltlosem Geschwätz und Getue toteschlagen wird. Vergessen wir nicht, uns jetzt schon zu rüsten auf die unabwieslich heranrückende Erntzeit unseres Lebens!

Ein neuer Weg.

Anlässlich der Verlängerung der Hermannstraße ist es nun möglich geworden, diese Straße auf kürzester Strecke mit dem Schafweg zu verbinden. Die Hermannstraße wird gegenwärtig bis zum Steinbruch verlängert. Die Verlängerung ist etwas tiefer gelegt worden, um eine zu große Steigung von der bisherigen Straße aus zu verhindern. Das Straßenstück ist nur klein, erfordert aber doch größere Arbeit. Von der verlängerten Hermannstraße aus führt durch den Steinbruch nun ein Fußweg, der in den Schafweg einmündet und ein bequemes Erreichen dieses Weges von der Panoramas- und Gartenstraße aus möglich macht. Damit ist eine sehr gute Verbindung zwischen der Panoramasstraße und dem Teufelweg hergestellt. Wenn aus der Verbindung zunächst auch keine Straße geworden ist, so ist es doch ein Weg, der manchem Fußgänger zur Bequemlichkeit dienen wird. In späterer Zeit wird wohl auch die Hermannstraße bis zum Teufelweg als Straße weitergeführt werden können, sobald sich ein dringendes Bedürfnis herausstellt und die wirtschaftlichen Verhältnisse besser geworden sind.

Hypothekengläubiger- und Sparschuhverband Ortsgruppe Calw.

Der Hypothekengläubiger- und Sparschuhverband, Ortsgruppe Calw, hält am Dienstag den 27. Jan., abends 8 Uhr im Dreißigen Saale einen Besprechungsabend ab. Justizrat Seeger-Stuttgart gibt Auskunft über Anmeldung von Guthaben und andere wichtige Fragen.

Gegen eine alte Unsitte.

Allen Warnungen zum Trotz werden immer noch Spinnweben zur Stillung offener Wunden verwendet. Das ist eine große Unvorsichtigkeit, denn dadurch kann nicht bloß eine Blutvergiftung herbeigeführt werden, sondern es können auch Bakterien in die Wunde gelangen. So hat man z. B. die Wunden auf ein Pferd übertragen, indem man eine Wunde des Tieres mit Spinnweben belegte, das aus einem Stall herrührte, in dem an Ruhrpocken erkrankte Kühe gestanden hatten.

Wetter für Sonntag und Montag.

Der Hochdruck im Osten beherrscht nach wie vor die Wetterlage. Für Sonntag und Montag ist trockenes und frohliches Wetter zu erwarten.

(S. B.) Stuttgart, 22. Jan. Den Grundbesitz und besonders die Landwirtschaft dürfte die Antwort des Württ. Finanzministeriums auf die Kleine Anfrage des Abg. Ströbel betr. Vereinfachung und Vereinfachung des Vermessungswesens interessieren. Sie lautet: „Am das Vermessungswesen zu vereinfachen und zu verbilligen, ist die Ausgabe einer neuen Vermessungsanweisung erforderlich. Dieser muß jedoch die Umänderung der Primärlatasterverteilung vom 1. Sept. 1899 vorausgehen die nunmehr in die Wege geleitet ist. Dr. Dehlinger“ Das klingt für die beteiligten Kreise sehr erhellend, und sie hoffen und wünschen nur, daß in diesem Zusammenhang endlich auch das von Fachkreisen schon längst geforderte Vermessungs- und Vermessungsgejetz in Angriff genommen wird.

Erneuern

Sie auf 1. Februar den Bezug des Calwer Tagblattes. Sie sichern sich damit eine Zeitung, die Sie über alles Wissenswerte auf innen- und außenpolitischem Gebiete unterrichtet und Ihnen außerdem ein genaues Spiegelbild des Wirtschaftslebens im Bezirk gibt.

(S. B.) Pforzheim, 22. Jan. Die von den unteren Enztalgemeinden Cutingen, Niefern, Enzberg und Mühlader in einer Eingabe an die Reichsbahndirektion Karlsruhe beantragte Weiterführung des Nachzugs von Karlsruhe über Pforzheim bis Mühlader ist abschlägig beschieden worden.

Vom württembergischen Landtag.

Wiederzusammentritt des Landtags.

Auf der Tagesordnung der am kommenden Dienstag, nachmittags 4 Uhr beginnenden Vollsitzung des Landtags stehen zunächst 5 Kleine Anfragen, dann folgt die Beratung des Notetats und des künftigen Nachtrags, in welchem 200 000 Mark für die Beteiligung des Staates an der württ. Kraftverkehrs-gesellschaft gefordert werden. Dann soll sofort mit der Einzelberatung des Staatshaushalts für das Rechnungsjahr 1924 begonnen werden.

Nach dem soeben ausgegebenen 5. Verzeichnis der beim württ. Landtag eingegangenen Eingaben sind in der Zeit vom 13. November bis 19. Dezember im Ganzen 36 Petitionen zugegangen.

Finanzausschuß.

(S. B.) Stuttgart, 22. Jan. Der Finanzausschuß des Landtags hielt gestern zwei Sitzungen ab. Beim Kapitel Universität wurde ein Antrag betreffend eine ordentliche katholische Geschichtsprofessur und eine katholische Philosophieprofessur angenommen. Desgleichen Anträge betr. Vorlesungen über Staatskunde, Heimatkunde, Denkmal- und Naturkunde und ein Antrag, der die Angliederung einer veterinär-medizinischen Abteilung an die Universität ins Auge faßt. Längere Erörterungen knüpften sich auch an das Kapitel Landwirtschaftliche Hochschulen und die Anträge bewegten sich namentlich in der Richtung besserer Ausbildungsmöglichkeiten für die landw. Frauenwelt und einer einheitlichen Regelung der Ausbildung der landwirtschaftlichen Lehrer sowie der Verwendung von Junglehrern als Hilfslehrer. In der Nachmittags-sitzung galt die Erörterung namentlich der Technischen Hochschule und dabei wurde ein Antrag angenommen, der den nötigen Ausbau und die Ergänzung von Einrichtungen der Technischen Hochschule verlangt, insbesondere die Errichtung eines Laboratoriums für Chemie, die Erstellung von Laboratorien für Wasserkräftmaschinen, Elektrotechnik usw., die Erweiterung des Materialprüfungsamts und der Bibliothek, den Ausbau der Wilhelmmaannlaue zu einer einheitlichen organischen Mutteranlage und die Errichtung einer Professur für Geschichte. Beim Kapitel Gewerbe und Handelsschulen wurde ein Antrag auf Aufstellung des Lehrermaterials in den Gewerbeschulen, namentlich Einrichtung von Kursen für Diplom-Ingenieure angenommen.

(S. B.) Stuttgart, 22. Jan. Im Finanzausschuß wurde heute über die höheren Schulen verhandelt. Die Frage der Grundstufen und der Reform der höheren Schulen soll in einer späteren Sitzung erörtert werden, wenn die Stellungnahme des Kultusministeriums hierzu vorliegt. Von dem Berichterstatter Dr. Rehmänder wurde verlangt, daß die Frage der Einheitskurs-schrift noch einmal gerührt werde und daß man mit ihrer Einführung in Württemberg noch zuwarten. Ein Gesetzentwurf zu Planern und Pädagogen hat Württemberg noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt. Das Ergebnis der Erörterung über die höheren Schulen verhielt sich zu zahlreichen Anträgen. U. a. wurde beschlossen, die Abnahmemaßnahmen an den höheren Schulen im Interesse von Schule, Lehrern und Schülern möglichst bald einzuführen zu machen die Höchstkurszahl und die Prüfungsanzahl herabzusetzen, da diese die Lehrstellen zu vermehren und unständige Lehrkräfte in verstärktem Maße heranzuziehen, die Schulmutterpflicht zu fördern und eine fakultative Muffelprüfungsprüfung für Schulmutterlehrer einzuführen, den Schwimmunterricht so zu gestalten, daß gesundheitliche Schäden nach Möglichkeit ausgeschlossen sind, die Umgestaltung des Stuttgarter Mädchennachmittags in eine öffentliche höhere Schule unter angemessener Beteiligung von Staat und Stadt ins Auge zu fassen und den Staatsbeitrag für dieses Gymnasium im Etatsjahr 1925 möglichst zu erhalten, auch künftig besonders bedachten Kindern nach dreijährigem Grundschulbesuch den Uebertritt in höhere Schulen zu gestatten, den Charakter des humanistischen Gymnasiums unangetastet zu erhalten und zur Erweiterung der Unterrichtsmöglichkeiten in den Leibesübungen für die Landesturnanstalt und die umliegenden Lehranstalten die Nutzung des alten Holzplatzes zunächst zu ermöglichen. Kapitel 61 (Waisenhäuser usw.) wurde genehmigt.

(S. B.) Stuttgart, 23. Jan. In der gestrigen Abend-sitzung des Finanzausschusses wurde die Neuordnung der Lehrerbildung beraten. Das Staatsministerium ist in dieser Frage noch zu keiner Einigung gekommen. Während der Unterrichtsverwaltung der Plan vorliegt, pädagogische Institute und zwar konfessioneller Art zu errichten, dabei die Schülerheime nach Art der bisherigen Seminare beizubehalten und mit den pädagogischen Instituten (Ehlingen, Heilsbrunn, Gmünd) Nebenanstalten zu verbinden, die übrigen Lehrerseminare jedoch zu höheren Schulen in Form von Aufbauschulen umzuwandeln, in denen die Kinder des flachen Landes zur Hochschulfreie geführt werden sollen, vertritt das Finanzministerium den Standpunkt, daß der gegenwärtige Bildungsengang der Volksschullehrer zu keiner Aenderung zwinge. Die Neuordnung würde einen Mehraufwand von 8 Millionen Mark zur Folge haben und wäre bei dem ungeheuren Personalaufwand des Landes mit etwa 111 Millionen Mark für 1925 nicht tragbar. Man müsse zunächst die Wirkungen des Finanzausgleichs mit dem Reich abwarten. Das Staatsministerium will die Angelegenheit zur öffentlichen Besprechung

stellen und erst dann Beschluß fassen. Es wurden mehrere Anträge gestellt, die Entscheidung jedoch verschoben, um den Fraktionen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sodann wurde noch die Junglehrerfrage erörtert. Zurzeit gibt es deren 1500 stellenlose, aus denen jährlich etwa 200 als Praktikanten verwendet werden. Die Abstimmung über die Anträge wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Sport.

Fußballspiele.

Die Spielarten beider ersten Mannschaften des F. B. Calw traten am morgigen Sonntag zum Rückspiel gegen Calw an. Calw will seine 0:3-Niederlage wettmachen, Calw selbstverständlich noch besser abschneiden. Da beide Mannschaften derzeit in Form sind, ist schöner Sport zu erwarten. Leider kann das Spiel auf dem Platz beim Windhof infolge der sehr schlechten Beschaffenheit nicht ausgetragen werden, das Spiel findet deshalb auf dem Platz in Hirrlau statt unterhalb von Café Volen. Dieser Platz dürfte von früheren Spielen her gut bekannt sein und bei der tadellosen Beschaffenheit des Bodens dort wird jeder Teil sein Bestes zeigen.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurse.

1 Dollar	4,21 Bil.
1 holländischer Gulden	1697,6 Ma.
1 französischer Franken	228,1 Ma.
1 schweizer Franken	811,4 Ma.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000,0 Ma.

Bericht der Stuttgarter Börse.

(S. B.) Stuttgart, 22. Jan. Auch heute war das Merkmal der Börse große Luftlosigkeit und weiteres leichtes Abbröckeln der Kurse.

Landesproduktbörse.

(S. B.) Stuttgart, 22. Jan. Die Lage auf dem Getreidemarkt ist unverändert. Die Stimmung bleibt fest, trotzdem die heutigen amerikanischen Notierungen etwas niedriger waren. Die Preise sind unverändert. Weizen 23-26,5, Sommergerste 26-32, Roggen 24-26,5, Hafer 14,5-20, Weizenmehl Nr. 0 43-44,5, Brotmehl 39-40,5, Kleie 14-14,5, Wiesenheu 6-7, Rasseheu 7-8, drahtgepreßtes Stroh 4,5-5,5 Mark, je 100 Kilo.

Stuttgarter Schlachtmärkte.

(S. B.) Stuttgart, 22. Jan. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 94 Ochsen (unverkauft 20), 4 Bullen, 139 (20) Jungbullen, 130 (10) Jungrinder, 49 Kühe, 463 Kälber, 505 Schweine, 21 Schafe. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 40-45 (leichter Markt: 42-47, 2. 32 bis 38 (33-39), 3. 26-30 (26-32); Bullen 1. 42-45 (43-47), 2. 37-40 (39-42), 3. 30-35 (31-36); Jungrinder 1. 48 bis 53 (49-54), 2. 39-45 (41-46), 3. 30-36 (31-37); Kühe 1. 28-36 (29-38), 2. 17-26 (17-27), 3. 11-16 (12-16); Kälber 1. 67-70 (67-71), 2. 60-65 (60-66), 3. 50-58 (50-58); Schafe 1. 62-66 (62-63); Schweine 1. 80-81 (77-79), 2. 77 bis 79 (72-75), 3. 70-76 (68-71). Sauen 60-70 (59-72) Mark. Verkauf des Marktes: Bei Schweinen belebt, sonst langjam. Ueberstand bei Großvieh.

Viehmärkte.

In Rängen kosteten Ochsen 1200, 1 Paar Schaffstiere 700-800, Kühe und Kalbinnen 400-500, Jungrinder 200-380, Milchschweine 32-35, Läufer 60-100 Mark das Stück; in Badnang Farren 180-210, Ochsen und Stiere 230-700, Kühe 170-600, Rinder und Kalbinnen 140-720, Läufer-schweine 87, Milchschweine 22-35 Mark. In Laupheim kostete Jungvieh 165-320, Kalb 490, Farren 210-230, Saugschweine 27-35, Läufer 37 Mark das Stück, in Dehringen Kühe 380-500, Kalbinnen 300-445, Jungrinder 165-240, Ochsen 460 Mark. In Biberach kosteten Läufer 40-70, Milchschweine 25-35 Mark, in Ehingen Ferkel 28-35, Läufer 60 bis 70 Mark, in Wangen i. A. Ferkel 20-30, Läufer 40 Mark, in Pfullendorf Ferkel 20-35 Mark, je das Stück.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Ober- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. D. Schriftl.

MAGGI'S SUPPEN sind vorzüglich!

Viele Sorten

In meinem Inventur-Ausverkauf

bis einschließlich 2. Februar 1925

finden Sie nur meine bekannten guten Qualitätswaren zu Preisen, welche konkurrenzlos billig und teilweise unter die Hälfte der bisherigen Preise herabgesetzt sind. Besonders weise ich hin auf einen Lagerposten

Rüblers gestrickte Knabenanzüge, Sweaters und Sweateranzüge, gestrickte Westen, Mädchen-Mäntel und Garnituren, Kleidchen, reinwollene Kleiderstoffe in schwarz, blau usw. von Mk. 2.30 an.
Wollene Mantel- und Anzugstoffe von Mk. 4.30 an.
Samtkord, Hosenzuge, Windjacken, blaue Arbeitsanzüge.

Prima Schürzenzeuge, echtfarbig, 116 cm breit zu Mk. 1.50, extraprima zu Mk. 1.80,
Prima Steppkleiderzeuge, echtfarbig, 90 cm breit, zu Mk. 1.30,
Prima gewirnte Kleiderzeuge echtfarbig, 90 cm breit, zu Mk. 1.80,
Prima Bettzeuge, echtfarbig, 82 cm breit, zu Mk. 1.25, 125/6 cm breit, zu Mk. 1.70.

Allerschwerste Hemdenflanelle, kariert, 80 cm breit, zu Mk. 1.50,
gestreift zu Mk. 1.45 bis herab zu Mk. —.75 in 70 cm breit.

Gute Hemdentücher, gebleicht, 80/4 cm breit, von Mk. —.65 an,
Gute Körperflanelle, gebleicht, 80 cm breit, von Mk. 1.— an,
Prima Damaste, gebleicht, gestreift, 130 cm breit von Mk. 2.20 an, geblumt von Mk. 2.40 an.

Einen großen Posten Reste der von mir geführten Artikel zu besonders weit herabgesetzten Preisen!

Verkauf nur gegen bar! Umtausch findet nicht statt!

Gustav Bucherer, Altensteig

Gegr. 1845!



In raschem Siegeslauf hat sich
Kathrein's Malzkaffee
den ganzen Erdball erobert. Er wird
täglich von vielen Millionen Menschen
getrunken.
Der Gehalt macht's!

Lichtspieltheater Bad. Hof.

Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr
und abends 8 Uhr:
„Mutter, Dein Kind ruft!“
5 Akte. Drama aus dem Leben 5 Akte.
Ausnahmen von Davos
während der internationalen Sporttage
auf den Bernina-Bühnen,
in Oberitalien und an der Ostsee.
Als Beiprogramm
„Harry als Arbeitsloser“.
Zu diesem Programm
haben auch Jugendliche Zutritt.

Versteigerung eines Werkstattgebäudes.

Auftragsgemäß bringe ich am Samstag, den 31. Januar ds. Js., nachmittags 2 Uhr einen
Sachwerkshäuschen mit Ziegeldache
(6x16 Meter) zur öffentlichen Versteigerung. Der Schuppen eignet sich vorzüglich als Werkstatt oder Lagerhaus. Zusammenkunft beim „Lindenhof“ in Weildorfstadt. Die Besichtigung kann jederzeit erfolgen.
Baumeister Stäbler.
Fernsprecher Nr. 77.

Gegen Schweinekrampf

N. Maul, Seuchen u. zur Aufzucht
ist das beste Vorbeugungsmittel
Viehlebertran-Emulsion
„Lödero“
Ein Versuch lohnt sich hundertfach!
In Flaschen à 1/2 Liter Mk. 1.20, offen kg Mk. 1.90
Alleinige Hersteller: Chem.-pharm. Fabrik Gebr. Benz. Magold-Günderingen Schwarzwald.

Zu haben: Calw: D. Bincon; Oberkollwangen: M. Hamann; Simmozheim: G. Linkeheit; Deckenpfronn: R. Dongus; Neuweltel: J. G. Kall; Neudulach: H. Hamann; Altdulach: G. Ohngach; Liebesberg: H. Hanjeimann; Oberhaugstett: S. Schneider, M. Proh We; Holzbronn: G. Pfeiffer; Stammheim: G. Koller; Gehlingen: G. Schwarz; Biefelsberg: M. Moser.

Von Montag, den 26. ds. Mts., morgens 1/2 8 Uhr ab steht in meinen Stellungen

im Gasthaus z. Badischen Hof in Calw

ein Transport
schöner starker junger Milchkühe,
auch einige
Kalbinnen und
Jungvieh.



Auch nehme ich
Bestellungen
an. Personen aus Sperrgebieten haben keinen Zutritt.
Rubin R. Löwengart.

Frische Tafel- Butter

per Pfund Mk. 2.00
Fr. Lamparter.



färbt u. wachst
spiegelblank
Tannenböden
VEWA Ditzingen i. K.

1 Flasche Apotheker Möllers Tropfen

Eropfen
mit Tabletten,
bei Störungen
u. Unpünktlich-
keiten wirksam u. unbewährt
Mk. 5.
Postversand geg. Nachnahme
in der Tasche! Seit 30 Jahren das vorzüglichste Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Der beste Schutz gegen Erkältungen! 1000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung! Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Beutel 30 + 30, Dosen 80 Pfg. Adressen Sie auf die Schutzmarke!
Zu haben bei
Fr. C. Reichmann, Alte Apoth. Th. Hartmann, N. Apotheke, Apoth. E. Müller, Aiblingen, G. Pfeiffer, Colm.
Hans Heimgartner, Colm.
Fr. Lamparter, Colm.
Wilh. Sachs, Colm.
R. Otto Vincon, Colm.
Hermann Häufiger, Condit. Carl Seron.
G. Sattler, Col., Stammheim
Gottlob Schwarz, Colm., Gehlingen.
Carl Dongus, Deckenpfronn.
M. Gulde, Col., Gillingen.
Adolf Koller, Col., Aiblingen.
Oskar Sünder-Schmid, Col., Hirtau.
Herm. Essig, Col., Liebenzell
Carl Schlag, Col., Liebenzell.
Heinr. Koblenschner, Teinach.
Frl. Maria Singer, Unterreichenbach.

Im Winter sollten Sie nicht ausgehen ohne



Kaiser-Brust-Caramellen
in der Tasche! Seit 30 Jahren das vorzüglichste Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Der beste Schutz gegen Erkältungen! 1000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung! Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Beutel 30 + 30, Dosen 80 Pfg. Adressen Sie auf die Schutzmarke!
Zu haben bei
Fr. C. Reichmann, Alte Apoth. Th. Hartmann, N. Apotheke, Apoth. E. Müller, Aiblingen, G. Pfeiffer, Colm.
Hans Heimgartner, Colm.
Fr. Lamparter, Colm.
Wilh. Sachs, Colm.
R. Otto Vincon, Colm.
Hermann Häufiger, Condit. Carl Seron.
G. Sattler, Col., Stammheim
Gottlob Schwarz, Colm., Gehlingen.
Carl Dongus, Deckenpfronn.
M. Gulde, Col., Gillingen.
Adolf Koller, Col., Aiblingen.
Oskar Sünder-Schmid, Col., Hirtau.
Herm. Essig, Col., Liebenzell
Carl Schlag, Col., Liebenzell.
Heinr. Koblenschner, Teinach.
Frl. Maria Singer, Unterreichenbach.

Viehverkauf.

Von Montag morgen 7 Uhr ab steht im Gasthaus zum „Ochsen“ in Höfen

ein sehr großer frischer Transport
erstklassiger, gutgewohnter Milch-
Rühe, trächtiger
Rühe,
sowie eine sehr große
Auswahl
gewöhnlicher, hochträchtiger Zucht-
Kalbinnen



zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundschaftlich einladen
Rudolf und Berthold Löwengart,
Nerlingen.



beruhigt verblassend
Golvignist
doppelt stark, geruchlos,
in Apotheken und Drogerien.
Alle Apotheken
Fr. Reichmann.
Obacht Hausfrauen!
Alte Möbel werden wie neu
durch Möbelpug
Wunderschön
Otto Bincon, Colm.
Fr. Lamparter, Colm.
Gg. Pfeiffer, Colm.

Probieren Sie „Osteosan“!



Diese einzigartige Brockmannsche Vieh-Lebertran-Emulsion mit Eiweiß ist in Folge ihres hohen Gehaltes an Fett, Eiweiß und knochenbildenden Salzen wie keine andere Emulsion imstande, das an diesen Stoffen hohe Bedürfnis der abzunehmenden jungen Tiere zu befriedigen. Daher schnelles Wachstum und große Fehlgier!
Sicherer Schutz vor Knochenkrankheiten und Verdauungsstörungen! Kein Ferkel- und Kälbersterben mehr!
Die Erfolge sind überraschend!
Nur echt in Original-Flaschen mit obiger Schutzmarke.
Verlangen Sie kostenfreie Prospekte von
M. Brockmann Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Geistlich
Zu haben:
In Calw bei: Oskar Ernst Ristowski, Ritter-Drogerie.

Wie kriege ich bestimmt Erbdal?
Wie täusche ich mich nie?
Verlange Erbdal mit dem Frosch
Das ist die Garantie!

Erbdal

für die Schuhpflege

18 Proz. Altmeister-Trunk 18 Proz.

Albrecht-Dürer-Bräu

aus der Zuckerbrauerei Nürnberg
 bringe ich ab heute zum Ausschank.
 E. Hafz, Bierniederlage z. Bad. Hof.

Heute Samstag, d. 24. Januar 1925,
 abends 8 Uhr, findet im großen geheizten
 Saale des Badischen Hofes ein

Gastspiel

des
**Elsässischen Theaters
 Stuttgart**

statt. Zur Aufführung gelangt

D' Millionepartie

Schwank in 3 Akten
 von G. Stöckert.

Spielleitung: Alfred Holber.

Der gesamte Reinertrag fließt d. Stiftung

„Kriegerhilfe für den Bezirk Calw“ zu.

Karten im Vorverkauf in der Hühler'schen Buchhdlg.
 Preise der Plätze Mk. 3.—, 2.50, 2.— und 1.50.

Rötenach—Unterlengenhardt.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
 Bekannte zu unserer am Dienstag, den 27. Januar
 ds. Js., im Gasthaus zum „Lamm“ in
 Zavelstein stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Martin Rugele,
 Sohn des † Martin Rugele, Bauer in Rötenach.

Anna Rugele,
 Tochter des † Michael Rugele, Bauer
 in Unterlengenhardt.

Kirchgang 1 Uhr in Zavelstein.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Ein-
 ladung entgegennehmen zu wollen.

Empfehle meine aus allerbestem Material
 hergestellten

Eierteigwaren

ohne jeglichen Farbzusatz, bestehend aus:

**Hörnle,
 Hohlknudeln,
 Maccaroni,
 breite Knudeln,
 Suppenknudeln,
 Sternle und Ribele.**

Qualität noch besser wie seither.
 Preis 1 Pfd. 70 Pfg.

Hermann Schnürle,
 Teigwarengeschäft.

**Sprengstoffe
 Sprengkapseln
 Zündschnüre**

zum
 Stockholz-
 machen

Gerhard Paulus, Liebenzell,
 Fernsprecher 15.

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland

Hotel Waldhorn

Samstag und Sonntag



**Original-Salvator
 und Bockwürste**

Sonderverkauf

in

Damen- und Kinderschürzen

weiß, schwarz und farbig.

Um mein großes Lager in Schürzen vor Ein-
 treffen der Frühjahrsbestellung zu räumen, habe
 ich diesen Artikel im Preise ohne Unterschied
 ganz bedeutend zurückgesetzt.

Franz Schoenlen.

Selten günstige Einkaufsgelegenheit.

Nur Qualitätsware!

Nur Qualitätsware!

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslage.

**Sauerkraut
 Essig-Gurken
 Bismarckheringe**
 frisch eingetroffen
Fr. Lamparter.

Empfehle:

Herrenhemden
 in weiß, gelb macco und
 wollgemischt mit und ohne
 Einlage

Unterhosen
 in macco und wollgemischt

**Knaben-
 unterhosen**

in verschiedenen Größen

Damen-

**Reformhosen
 Trikot am Stück**
 in weiß, gelb macco,
 dunkelblau und grau.

Trikot-Kette

in verschiedenen Farben zu
 billigen Preisen.

Carl Binder
 Zwinger 295.

Frühe
**Altgauer Tafel-
 butter**
 per Pfd. 2.00

Schweizerkäse
 per Pfd. 1.60

Prima gereifter
**Altgauer Stangen-
 käse**

per Pfd. 1.00
 Garantiert reines
Schweizerkäse
 per Pfd. 0.96 und 1.15

Feinstes
Rußkäse
 per Pfd. 75 Pfg.

Stetten. Käse
 St. 13 Pfg.

Frühe Landeier
 Tagespreis
Apfel

per 3 Pfd. 25 und 35 Pfg.
Birnen

pro Pfd. 15 Pfg.
 empfiehlt
H. Köhm.

**Elektrische
 Zug-Lampe**
 wenig gebraucht, zum Preis
 von Mk. 25.— verkauft
E. Serva.